

Entwurf:

Wir bauen ein neues Europa – wir gestalten mit

Aufruf der deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Europäischen Sozialforum vom 18. – 21. September 2008 in Malmö, Schweden.

Wir beteiligen uns am Europäischen Sozialforum, um gegen die breite Front des neoliberalen Einheitsdenkens und gegen die scheinbare Alternativlosigkeit anzugehen. Gemeinsam mit anderen, die sich ein neues Europa vorstellen können und dafür kämpfen wollen, nutzen wir den offenen Raum des Sozialforums für Diskussionen, Verabredungen und das Ausloten von Positionen, die wir gemeinsam durchsetzen wollen.

Wir wollen ein friedliches, sozial gerechtes, demokratisches und Umwelt bewahrendes Europa. Dieses Europa muss weltoffen, ohne Grenzen und ohne Nationalismus und Fremdenhass sein. Der Jugend muss es eine zukunftsfähige Lebensperspektive bieten.

Wir stehen für die Gestaltung eines europäischen Sozialmodells, das auf Solidarität und Nachhaltigkeit beruht. Statt Arbeitslosigkeit, Sozialdumping und Sozialabbau wollen wir eine an den Bedürfnissen der Menschen orientierte Wirtschafts-, Struktur-, Beschäftigungs- und Umweltpolitik. Anstelle von Standortkonkurrenz setzen wir auf gleichberechtigte Zusammenarbeit. Dieses Sozialmodell zielt auf eine nachhaltige Demokratisierung durch Überwindung der Orientierung auf wirtschaftliche Interessen und den Ausbau der Mitentscheidungs- und Mitbestimmungsrechte ab.

Wir wollen starke Sozialstaaten, die Regulierung der globalen Wirtschaft durch Einschränkung der Macht des globalen Finanzkapitals, die Demokratisierung der Institutionen der Europäischen Union und die Ausweitung der direkten Demokratie durch Bürgerentscheide. Europa muss als Friedensmacht politische Alternativen zur Militarisierung Europas und der Welt entwickeln. Wir wollen eine Energiepolitik, die auf der Entwicklung erneuerbarer Energiequellen sowie dem Einsparen von Energie beruht. Und wir mahnen im UNO-Jahr der Erde die Verantwortung für den Klimaschutz an.

Wir arbeiten auf eine Wirtschaftspolitik hin, die nachhaltiges Wachstum, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Umverteilung des Reichtums von oben nach unten fördert. Wir wollen die auf öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen beruhenden Sozialsysteme erhalten und ausbauen. Dazu gehören sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, Mindeststandards bei Kranken-, Arbeitslosengeld und Rente sowie europäische Mindestlöhne. Die Geschlechtergleichstellung muss in allen gesellschaftlichen Bereichen durchgesetzt werden. Migrantinnen und Migranten haben gleichberechtigte Staatsbürger zu sein.

Über unsere Verschiedenheiten hinweg wollen wir gemeinsame Handlungsfähigkeit erreichen, um den sozialen Protest zu stärken und zu einer politischen Kraft zu machen. Wir werden den offenen Raum darum auch nutzen, um konkrete Handlungen und Aktionen zu verabreden, für die wir gemeinsam mobilisieren wollen.